

Arbeitsgruppe Energiegenossenschaften

Vorteile (Nutzenversprechen)

- Basiswertschöpfung + lokale Wertschöpfung
- Gedanke der Gemeinsamkeit → Beteiligung
- Mitspracherecht (gleichberechtigt)
- Steigerung der Akzeptanz in Bevölkerung → verstärkte Identifikation
- Interaktion zwischen Kommunalvertretung + Bürgern
- Bürgergenossenschaft als Schnittstelle
- weniger Leistungsverluste
- Einfluss auf Gestaltung des Energiemixes + Klimaschutz
- Preisstabilität
- wirtschaftlicher Nutzen (Andreas Dinklage: 3-4% Rendite)
- privates Geld für öffentliche Ausgaben generieren
- Transparenz
- finanzielle Vorteile Gemeinde, Mitglieder, Kommune
- Förderfähigkeit der Gesellschaft → Genossenschaft
- niedrige Hemmschwelle
- Fachkompetenzen bündeln → Erweiterung Netzwerk durch Freunde und Bekannte
- Schwarmintelligenz
- Wuppen von Qualifikation
- Motivation potenziert sich
- „autarke, selbstgemachte Energie“
- Gesellschaftsform Energiegenossenschaft bekannt von früher „LPGs“, heute auch üblich bei Wohnungsgenossenschaften
- Günstigerer Strombezug durch Genossenschaftsmitglieder
- Gemeinsame Zielsetzung in einer Gruppe → Fokus
- Geteilte Verantwortung
- Gewinne wieder sozial reinvestieren „keine Gewinnorientierung“
- Partnerschaftliches Vorgehen, Teilhabe

Wer?

- ALLE! Interessierten und Mutigen
- Verantwortungsbewusste Kerngruppe
- Von Vorteil: Kenntnisse des Steuerrechtes, Juristen, Technikversierte, Bankwesen, Marketing
- Multiplikatoren*innen,
- Unternehmer*innen, insbes. städtische Gesellschaften
- Menschen, die mit Rückschlägen umgehen können
- Gemeinderatsmitglieder*innen, Stadtvertreter*innen
- Bürgermeister*innen
- Amtsleiter*innen
- Verbände (z.B. Landesforst für Hackschnitzel)
- Netzwerke nutzen → bestehender Genossenschaften und Verbände
- Sachkompetenz der Ämter und Kommunalaufsicht

Formate – Kommunikationskanäle

- „Klinkenputzen“ – persönliches Gespräch
- Besonders wichtig: Anknüpfungspunkte für Einwohner „da kann ich ja mal anrufen/ hin schreiben“
- Website Rubrik die klar formuliert: Was möchte man? Wer ist (schon) dabei? Was hab ich davon?
- Infostände → Vereine, Dorf- und Stadtfeste
- Plakate und Werbetafeln, ggf. auch mit bekannten Persönlichkeiten (ähnlich wie bei Wahl wird geworben für die Genossenschaft) → Praxisbeispiel: Grüne Wärme Wöbbelin
- Meilensteine feiern
- immer auf dem Laufenden halten Website/Blog

Kommunikationsmedien

- Amtsblatt
- Tageszeitung wie Blitz, der sehr gut gelesen wird, weil er kostenlos in alle Haushalte zugestellt wird und sehr regionale Infos enthält
- Radio / TV
- Internet
- Social Media

Vorab zu klären:

- Haftung, Gewährleistung, Steuerrecht
- Energy-Sharing nicht möglich
- keine eigenen Stromnetze
- nicht wesentlich preiswerter als Energieversorgungsunternehmen
- kein Hobby! → Finanzamt!

Arbeitsgruppe THG-Bilanz

Vorteile Nutzenversprechen

- Datengrundlage schaffen
- Unterstützung Planung
- Sparpotential
- Fundament für Entscheidungen
- saubere Umwelt
- Fördermittel einwerben

Personengruppen

- Gegenspieler überzeugen (Grundlage für kommunale Wärmeplanung)
- Sachkundige in den Gemeinden

Kommunikationskanäle

- Präsentation

Fachkompetenz / Schlüsselpartner

- Kompetenz der Ämter nutzen
- Planungsbüros, Energiedienstleister...
- LEKA
- Netzwerke
- LEEA bei Fördermitteln

Schlüsselaktivitäten

- Erstellung der Bilanz durch Schlüsselpartner
- kompetente Auswertung
- Umsetzung in der Gemeinde
 - Meinungsbildung in der Gemeinde

Nutzenversprechen

- evidenzbasierte Entscheidungsbasis
- Steuerungsinstrument
- Anreizsystem entwickeln
- Sensibilisierung / Bewusstsein schaffen
- Transparenz für Entscheidungen
- Imagegewinn
- realistische Ziele setzen / Effizienz
- Fördermöglichkeiten und -mittel
- Strukturierung / Bestandsaufnahme

Schlüsselpartner

- Ingenieurbüros / Planer
- Klimamanager als Ansprechpartner
- zukünftig eventuell Software / KI

Schlüsselaktivitäten

- Einforderung gesetzlicher Grundlagen
- Schnittmengen finden → Datenzusammenführung
- Amtshilfe
- Einwirkung auf Schlüsselpersonen
- Beschlussempfehlung

Arbeitsgruppe Umwelt- und Klimabeirat

Zweck & Kontext der Organisation

- Vetorecht für Beirat o.ä.
- Votum des Beirats für Vorlagen

Schlüsselaktivitäten

- Sensibilisierung für Themen → sonst Schublade → Geld statt Klima → Druck aus Bevölkerung / Willensbildung

- Kosten / Nutzenabwägung
- politische Mehrheiten Wille → Wer trägt es? Wo bin ich?
- Verpflichtung über Grundsatzbeschluss
- Bestandteil von Beschlussvorlage (e...)

Schlüsselressourcen

- gesunder Menschenverstand bei eindeutigen Entscheidungen
- KSM für schwierige Themen oder andere Sachverständigen (z.B. Unis, StGt MV, LEKA NGOs)
 - anerkannte Stelle! Zertifizierungen
 - vgl. Partner

Wertangebote / Nutzenversprechen

- Investition in die Zukunft → gerade fünf vor zwölf / saubere Umwelt → Klimaschutz
- Zustandserfassung / Analyse (Entscheidungsgrundlage) → Bildungsansatz
Auswirkungen / Potentiale, Maßnahmen (Priorisierung auch finanziell)
- Umsetzung von Regelungen auch von Bund / EU
- Akzeptanz / Vertrauen der Beschlüsse + Argumente
- Reputation
- Motivation für Maßnahmen
- Fördermittel (! / Folgekosten berücksichtigen!)

Wirkungsanalyse

- Contra: kein Nutzen / überwiegt Aufwand nicht
„kommt eh“
Konsequenzen vorsehen